

des Mondes und anderer Himmelskörper

Kosten: in Geld bewerteter Verbrauch von vergegenständlichter und (vor allem in Lohn ausgedrückter) lebendiger Arbeit sowie sonstiger Geldausgaben zur Vorbereitung der Produktion sowie zur Herstellung und Realisierung von Erzeugnissen und Leistungen. Die K. sind eine wichtige Meßgröße bei der Bestimmung der Effektivität. Auf dem X. Parteitag der SED wurde die entscheidene Veränderung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis als grundlegende Aufgabe der Kombinate, Betriebe, Genossenschaften und der anderen Wirtschaftseinheiten begründet. »Vor allem geht es . . . darum, die Senkung des Produktionsverbrauchs und damit der Selbstkosten zu stimulieren. So wird auf der Grundlage des Planes die wirtschaftliche Rechnungsführung weiterentwickelt. . . Das gilt auch für die staatlichen Vorgaben bei der Senkung der Kosten, für die Inanspruchnahme der Investitionen, die Höhe der Bestände und andere ökonomische Größen. Das alles wird helfen, das real erreichte Betriebsergebnis noch stärker zum Kriterium des volkswirtschaftlichen Leistungsbeitrages der Kombinate und Betriebe zu machen.« (Honecker, X. Parteitag, S. 80) Dazu ist eine exakte Planung, Abrechnung und strenge Kontrolle der K. erforderlich. Der K.begriff hat in der marxistischen Werttheorie seine Grundlage. Wertgröße und K. sind nicht identisch; sie unterscheiden sich quantitativ und qualitativ. Der —* IPert wird durch den gesellschaftlich notwendigen Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit bestimmt. Die K. sind (ausgehend vom Erfassungsbereich und ihrer Meßbarkeit) eine betriebsindividuelle Größe, die von spezifischen Reproduktionsbedingungen (Standort, technische Ausrüstung, technologisches Niveau, Or-

ganisation, Qualifikation der Arbeiter und Angestellten u. a. m.) abhängig ist. K. sind also vornehmlich eine betriebsindividuelle Ausdrucksform des Aufwandes an vergegenständlichter und eines Teiles der lebendigen Arbeit. Im Sinne dieser Ableitung trifft der Begriff der K. ausschließlich für den Geldausdruck der Aufwendungen der Kombinate, Betriebe und Einrichtungen im Produktions- und Zirkulationsbereich zu, und zwar für die Beschaffungs-, Produktions- und Realisierungstätigkeit. Die Aufwendungen in allen anderen Bereichen sind Verwendung des im Produktionsprozeß geschaffenen Mehrprodukts. Ausgehend von der eigenverantwortlichen Tätigkeit im Rahmen der zentralen staatlichen Planung, werden zur Durchsetzung der wirtschaftlichen Rechnungsführung (Preisbildung u. a.) sowie aus planungs-, abrechnungstechnischen und volkswirtschaftlichen Bilanzierungsgründen in den Wirtschaftseinheiten des Produktions- und Zirkulationsbereiches auch Aufwendungen als K. ausgewiesen, die z. T. Verwendung des geschaffenen Mehrprodukts sind, z. B. Sozialausgaben, Zinsen, Beiträge, Steuern, Vertragsstrafen. Die K. umfassen K. der vergegenständlichten Arbeit (Abschreibungen, Mieten, Pachten, Material, fremde Leistungen); K., die durch lebendige Arbeit entstehen (Löhne und Prämien, soweit Prämien als K.bestandteile erscheinen, Beiträge); K., die Mehrproduktverwendung im Sinne der Werttheorie sind (Zinsen, Steuern, Vertragsstrafen). Das Niveau, die Struktur und die Entwicklung der K. nehmen innerhalb der sozialistischen Betriebswirtschaft eine hervorragende Stellung ein. Sie spiegeln in vielfältiger Weise die Leistungen der Werktätigen wider. Die Senkung der K. ist eine wichtige Aufgabe der Leitung und Planung der sozialistischen Volkswirtschaft und Gegenstand des sozialistischen